

Der Weg abgelehnter Lebensmittel bei der Warenübernahme des Lebensmitteleinzelhandels

In Österreich entstehen entlang der gesamten Wertschöpfungskette vermeidbare Lebensmittelabfälle. Nach derzeitigem Stand des Wissens sind dies rund 1 Million Tonnen. Davon entfallen rund 89.000 Tonnen auf den Lebensmittelhandel (Einzel- und Großhandel). Trotz der guten Datenlage in Österreich ergeben sich allerdings nach wie vor Lücken und offene Fragen bezüglich vermeidbarer Lebensmittelabfälle. Im vorliegenden Projekt wurden die vermeidbaren Lebensmittelabfälle erhoben, die aufgrund einer Ablehnung bei den Warenübernahmen des Lebensmitteleinzelhandels entstehen. Ziel war es, die Wege dieser abgelehnten Waren und die Mengen zu ermitteln. Weiters sollte die Frage geklärt werden, ob diese vermeidbaren Lebensmittelabfälle vor einer etwaigen Entsorgung durch Maßnahmen bewahrt werden können.

Hauptgründe für die Ablehnung von Waren bei der Warenübernahme im Lebensmitteleinzelhandel

- Temperaturabweichung
- Überlieferung
- MHD-Unterschreitung der vorgegebenen RLZ
- Fehlende MHD-Kennzeichnung
- Verderb bzw. Überlagerung
- Form- oder Gewichtsfehler
- Sortierungsfehler bzw. Deklarationsfehler
- Bruchware

Mögliche Maßnahmen

- Ausweitung der Lebensmittelspenden
- Laufende Aufzeichnung der abgelehnten Anlieferungen, um Muster abzuleiten
- Klare Kommunikation der geltenden Produktansprüche
- Etablierung von B-Ware im LEH

In Österreichs Lebensmitteleinzelhandel werden 22.060 Tonnen an Lebensmittel jährlich abgelehnt, wovon 10.310 Tonnen direkt entsorgt werden. Bei der Betrachtung der Studie „Abfallvermeidung in der österreichischen Lebensmittelproduktion“ wurde erhoben, dass rd. 5% der 121.800 Tonnen der vermeidbaren Lebensmittelabfälle in der Lebensmittelproduktion durch Retouren entstehen. Dies entspricht rd. 6.050 Tonnen. Es ist nahe liegend, dass diese Menge aus dem LEH retourniert wird.

Abzüglich dieser Mengen von der Gesamtmenge von 10.310 Tonnen, sind somit 4.260 Tonnen an vermeidbaren Lebensmittelabfällen noch nicht erfasst und daher als zusätzliche Mengen zu sehen.

Gegenüberstellung der angenommenen, abgelehnten und entsorgten Waren im Lebensmitteleinzelhandel

| angenommen Waren bei Warenübernahme [Tonnen] | abgelehnte Waren bei Warenübernahme [Tonnen] | entsorgte Waren bei Warenübernahme [Tonnen] |
|---|--|---|
| 5.200.000 | 22.060 | 10.310 |
| davon entsorgte LM in der Produktion | | 6.050 |
| zusätzliche entsorgte LM durch Ablehnung | | 4.260 |
| durchschn. Ablehnungsrate/ Entsorgungsrate | 0,42% | 0,20% |

Auch wenn die prozentuelle Ablehnungsrate im Lebensmitteleinzelhandel klein scheinen mag, fallen immer noch **jährlich über 10.000 Tonnen vermeidbare Lebensmittelabfälle** an. Für diese gilt es gemeinsam geeignete Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen.